

Tunesien

Tradition und Moderne

© Günter Diel 2019



Tunesien

Landschaft und Klima

Nicht ganz 150 km Luftlinie von Sizilien entfernt liegt Tunesien am Nordrand des afrikanischen Kontinents, die Küste zum Mittelmeer hat eine Länge von 1.148 km. Mit 162 155 qkm ist das Land knapp halb so groß wie Deutschland und das kleinste der Maghreb (d.h. Westen) - Länder, dem äußersten Westen der arabischen Welt. Die Nachbarstaaten sind Algerien im Westen und Libyen im Südosten. Da nur 10 % der Fläche mehr als 200 km vom Meer entfernt liegen, ist der Naturraum klimatisch wie verkehrsmäßig im Vergleich zu den übrigen Maghreb-Ländern außerordentlich begünstigt.

Der mediterrane nördliche Küstenbereich wird geprägt durch den Kroumir, den Ausläufer des Rif-Tell-Gebirgssystems mit Höhen bis zu 1.300 m, und dem flacheren Mogod. Kühle, regnerische Winter, zuweilen mit Schnee, ermöglichen weitläufige Wälder, selbst im August kann es Niederschläge geben. Südlich daran anschließend liegt die fruchtbare Hügellandschaft um den Medjerda, der einzig größere, ganzjährig wasserführende Fluss des Landes.

Die östliche Mittelmeerküste ist in die Golfe von Tunis, Hammamet und Gabes mit herrlichen Sandstränden gegliedert. Vorgelagert sind die Inseln Djerba und die Kerkennah-Gruppe. Durch die geschützte Lage gibt es besonders im Süden oft milde, zum Baden geeignete Winter. Die weiten, fruchtbaren Ebenen im Küstenbereich bezeichnet man als Sahel. Während im Norden Wein-, Obst- und Gemüseanbau betrieben wird, dominieren weiter südlich weitläufige Olivenplantagen.

Im Landesinnern folgen der Hohe Tell auf 800 - 1.000 m Höhe und die Dorsale, der mitteltunesische Gebirgsrücken mit den höchsten Erhebungen (Djebel Chambi 1.544 m, Djebel Bireno 1.419 m). Die Dorsale wirkt zugleich als Klima-



Berge des Djebel En Negueb, Tunesien, Oktober 2019

scheide. Während nördlich in kühlen Wintern noch ausreichend Regen fällt, beginnt südlich davon das trockene, zentraltunesische Steppengebiet.

Ab der Höhe Gafsa - Gabes beginnen die Wüstensteppen und Wüsten mit den Salzseen (d.h. Chott) Djerid, Fedjadj und Gharsa. Das Chott el Djerid, das sich im Chott el Fejaj fortsetzt ist der größte Salzsee der Sahara. Mit rund 7500 Quadratkilometern nimmt der Salzsee fast die 14fache Fläche des Bodensees ein! Die Chotts teilen das tunesische Staatsgebiet grob in den besiedelten Nordteil und den fast menschenleeren Südteil.

Die Dünengebiete des Östlichen Großen Erg reichen bis in die Gegend von Douz. Östlich davon schließen sich das Bergland von Matmata und das Kalkplateau Dahar an. Das typische Wüstenklima weist heiße, trockene Sommer auf, im Winter ist es tagsüber meist angenehm warm, nach Sonnenuntergang jedoch empfindlich kalt. Temperaturunterschiede von 20 - 30° C sind möglich. Eine große Beeinträchtigung ist der Shirokko, arab. Ghibli, ein heißer Staubwind, der tagelang die Sonne verdunkeln und eine Fahrt auf Pisten unmöglich machen kann.

[Quelle: <https://www.edith-kohlbach.de/allgemeines-1.html>, Oktober 2019].

Geschichte

Die Küstenregion von Tunesien wurde im 10. Jahrtausend v. Chr. von den Phöniziern besiedelt. Im 6. Jahrhundert v. Chr. entwickelte sich Karthago zur bestimmenden regionalen Macht, wurde jedoch im 2. Jahrhundert v. Chr. von Rom erobert. Für das Römische Reich war das Gebiet vor allem als Getreidelieferant wichtig. Im 5. Jahrhundert n. Chr. herrschten auf dem Gebiet des heutigen Tunesien die Vandalen, im 6. Jahrhundert die Byzantiner bevor es im 7. Jahrhundert von den Arabern erobert wurde. Die Araber gründeten u.a. Al



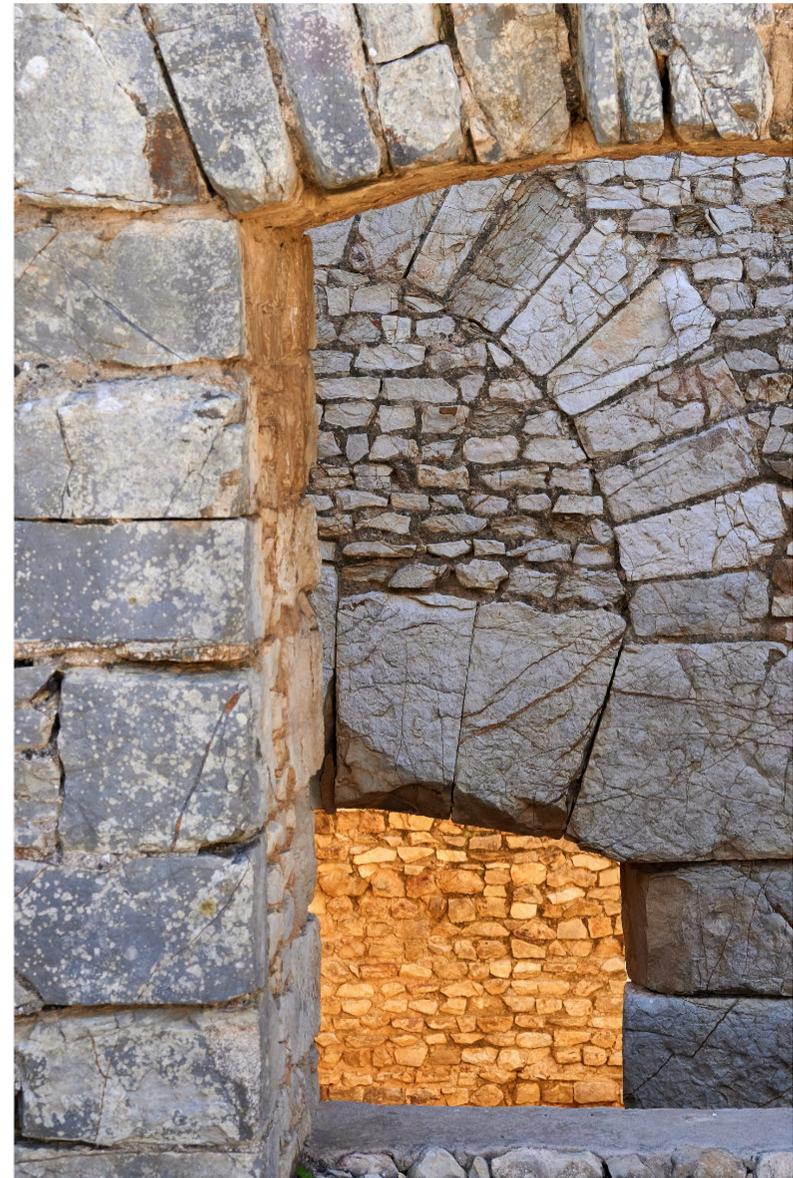
Bergland von Matmata, Tunesien, Oktober 2019

Qayrawan. Die Region wurde als Ifriqiya bekannt und die Berber-Bevölkerung konvertierte zum Islam. Im Laufe der Zeit folgten mehrere muslimische Dynastien aufeinander. Die Regierungen der Aghlabiden (9. Jhdt.) und der Ziriden (seit 972), berberische Anhänger der Fatimiden, waren besonders erfolgreich. Als es jedoch 1050 zu Konflikten zwischen den Ziriden und den Fatimiden in Kairo kam, zerstörten die Fatimiden die Ziriden-Dynastie in Tunesien.

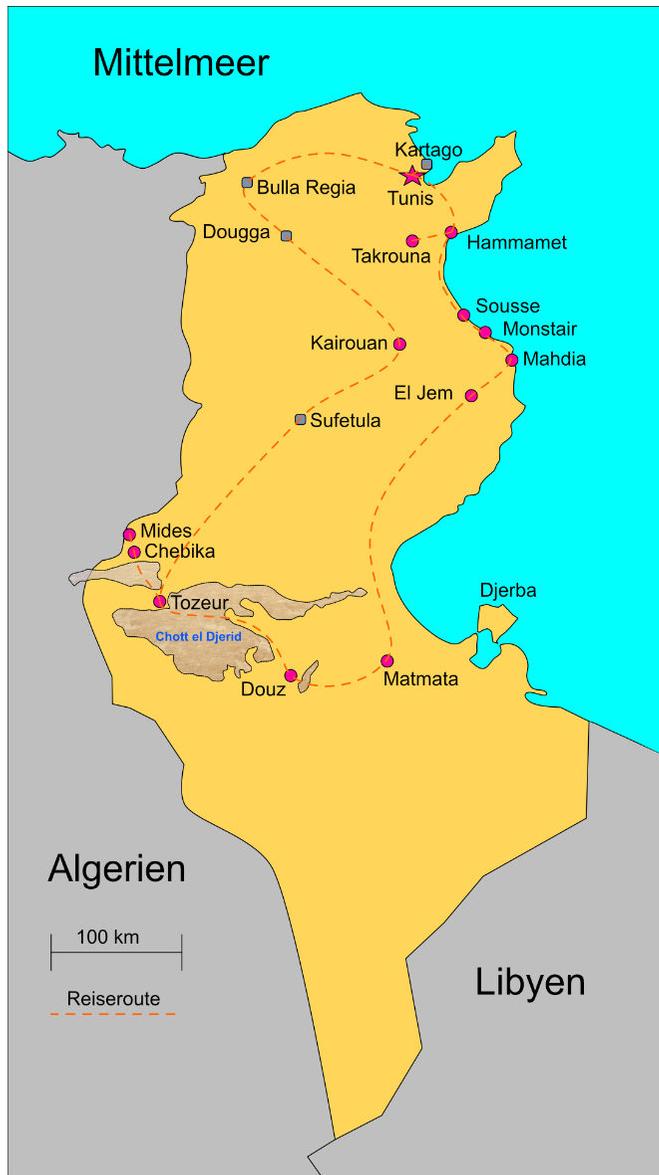
Die Küsten des heutigen Tunesien wurden im 12. Jahrhundert kurz von den Normannen Siziliens gehalten. 1159 eroberten die marokkanischen Almohaden-Kalifen Tunesien. Die Almohaden wurden durch die einheimische Dynastie der Hafsiden (1236 - 1574) verdrängt, unter deren Herrschaft Tunesien florierte. In den letzten Jahren der Hafsiden eroberte Spanien zahlreiche tunesische Küstenstädte, die aber durch ottomanischen Türken wieder dem Islam zugeführt wurden. Unter den türkischen Gouverneuren, den Beys, erreichte Tunesien praktisch seine Unabhängigkeit. Im späten 16. Jahrhundert entwickelte sich die tunesische Küste zu einer Piratenochburg. Die Hussein-Dynastie der Beys dauerte von 1705 bis 1957.

Eine Reihe von Vorfällen, darunter Angriffe von Tunesiern auf Algerien (französischer Besitz seit 1830), führten zu einer französischen Invasion in Tunesien. Im Jahr 1955 gewährte Frankreich Tunesien komplette interne Selbstverwaltung. Die volle Unabhängigkeit erreichte Tunesien im Jahr 1956.

[Quelle: <http://www.transafrika.org/pages/laenderinfo-afrika/tunesien/geschichte.php>, Oktober 2019]



Ruinenstadt Bulla Regia, Tunesien, Oktober 2019



Berberdorf Takrouna, Tunesien, Oktober 2019



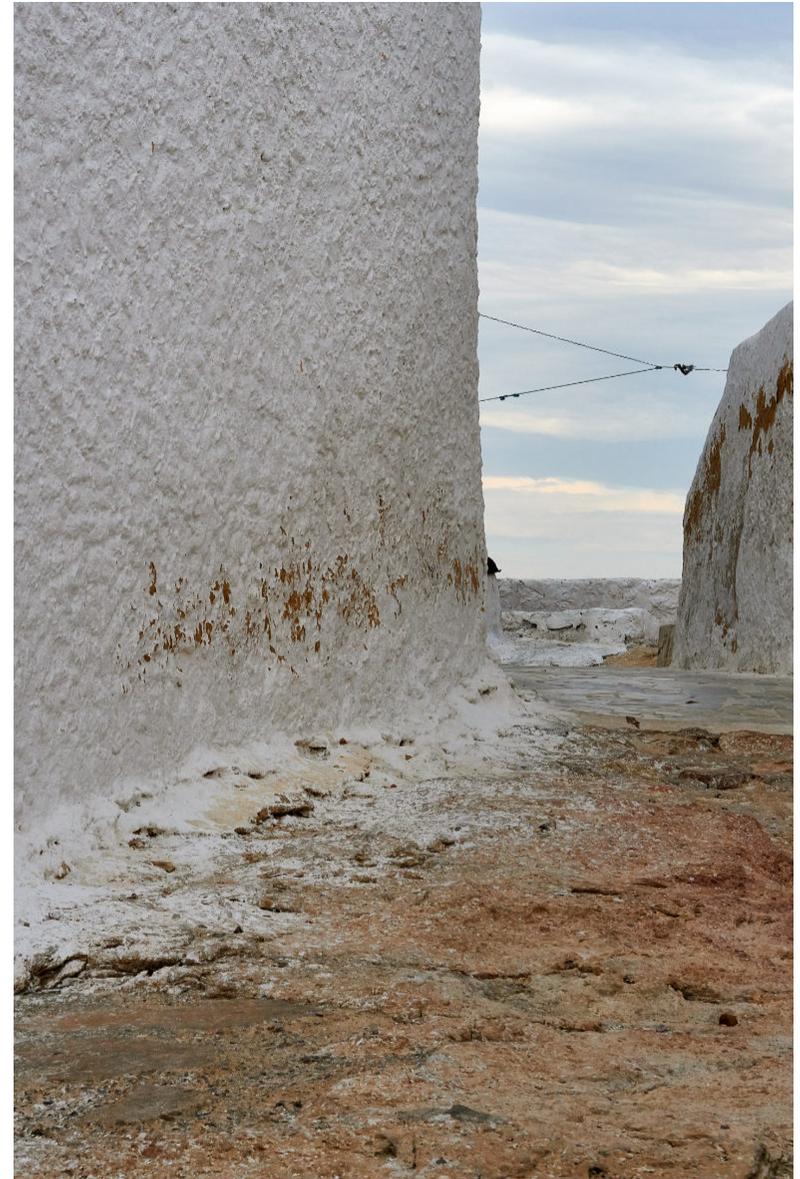
Berberdorf Takrouna, Tunesien, Oktober 2019



Berberdorf Takrouna, Tunesien, Oktober 2019



Berberdorf Takrouna, Tunesien, Oktober 2019



Berberdorf Takrouna, Tunesien, Oktober 2019



Bergoase Chebika, Tunesien, Oktober 2019



Bergoase Chebika, Tunesien, Oktober 2019



Bergoase Chebika, Tunesien, Oktober 2019



Bergoase Chebika, Tunesien, Oktober 2019



Tozeur, Tunesien, Oktober 2019



Tozeur, Tunesien, Oktober 2019





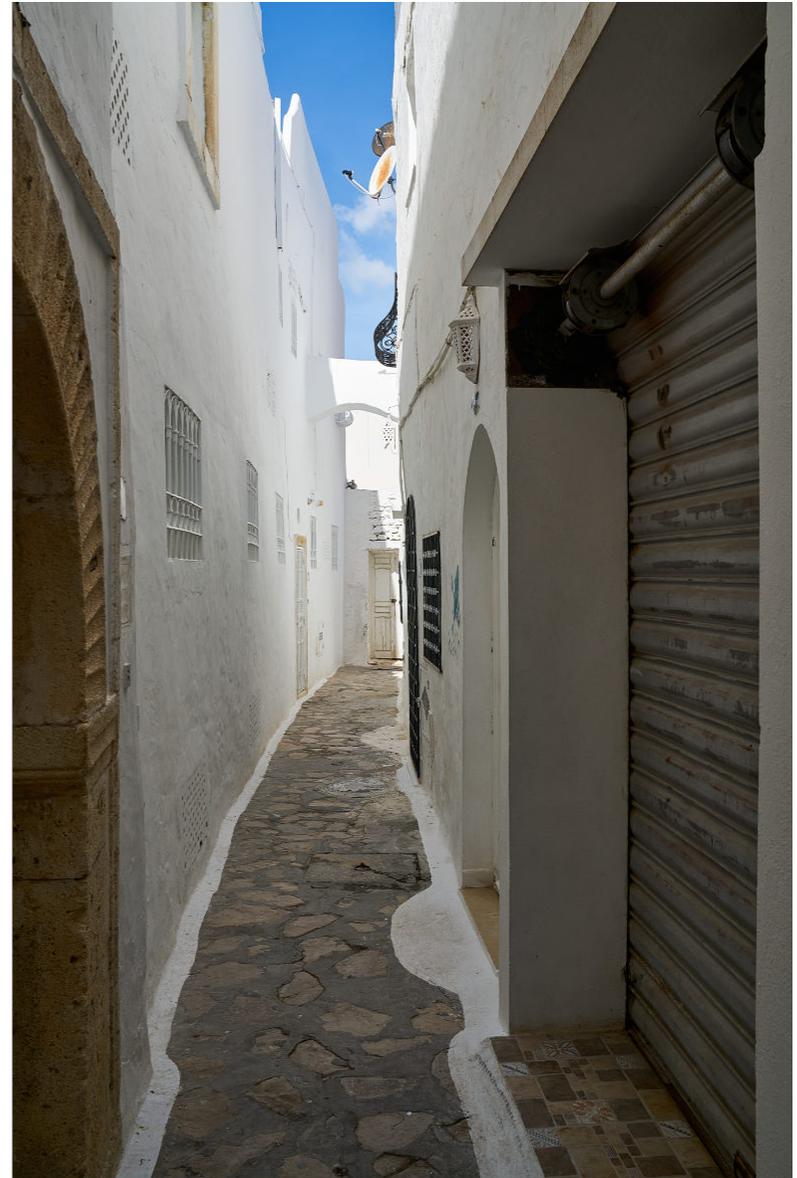
Medina von Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Medina von Mahdia, Tunesien, Oktober 2019



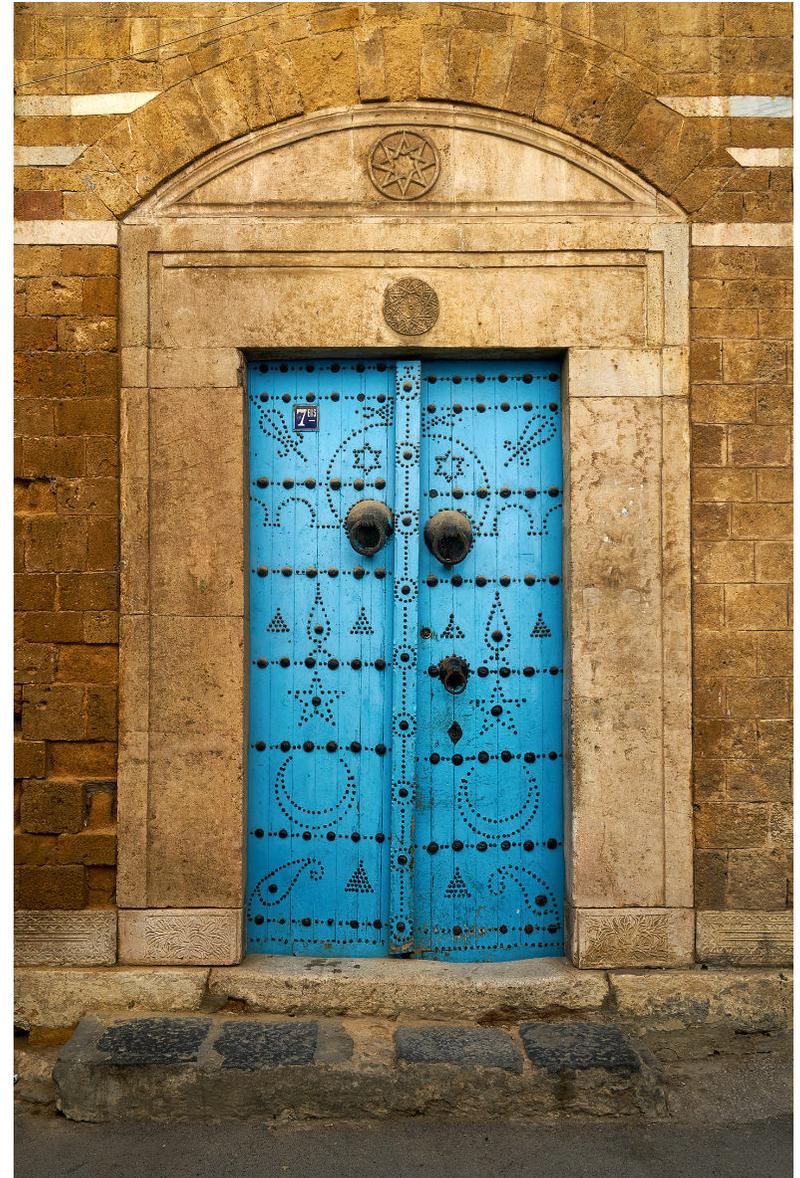
Medina von Mahdia, Tunesien, Oktober 2019



Medina von Hammamet, Tunesien, Oktober 2019



, Tunesien, Oktober 2019





Douz, Tunesien, Oktober 2019



Salzsee Chott el Djerid, Tunesien, Oktober 2019



Salzsee Chott el Djerid, Tunesien, Oktober 2019



Fata Morgana, Salzsee Chott el Djerid, Tunesien, Oktober 2019



Fata Morgana, Salzsee Chott el Djerid, Tunesien, Oktober 2019



Fata Morgana, Salzsee Chott el Djerid, Tunesien, Oktober 2019



Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Sidi Oqba Moschee, Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Sidi Oqba Moschee, Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Kairouan, Tunesien, Oktober 2019



Sousse, Tunesien, Oktober 2019



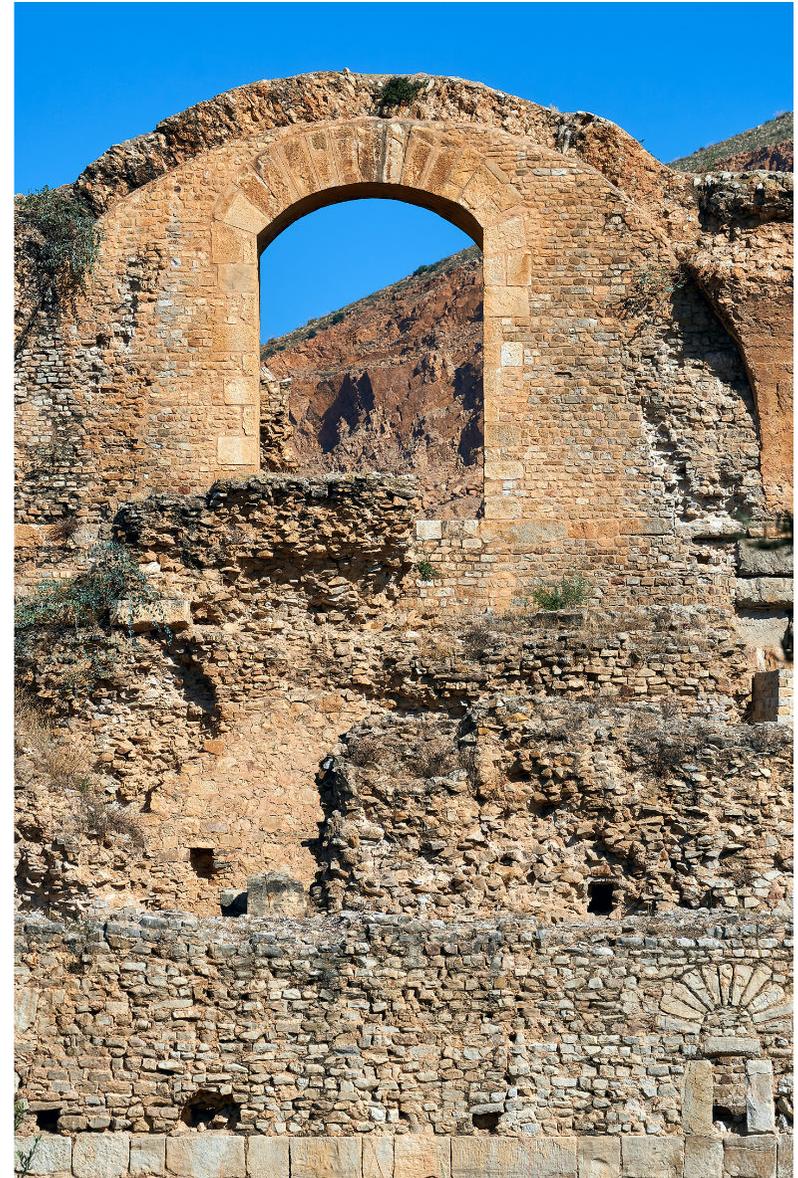
La Goulette, Tunesien, Oktober 2019



Tozeur, Tunesien, Oktober 2019



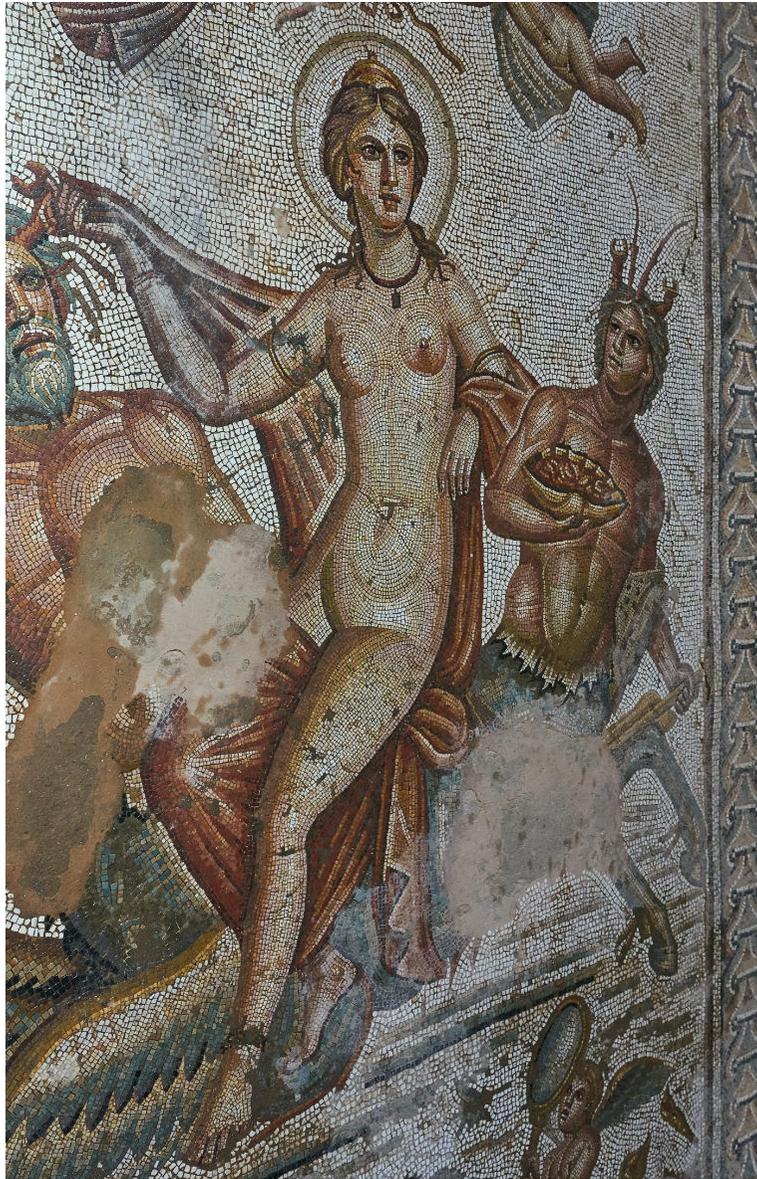
Ruinenstadt Bulla Regia, Tunesien, Oktober 2019



Ruinenstadt Bulla Regia, Tunesien, Oktober 2019



Ruinenstadt Bulla Regia, Tunesien, Oktober 2019



Ruinenstadt Bulla Regia, Tunesien, Oktober 2019



Ruinenstadt Sufetula, Tunesien, Oktober 2019



Ruinenstadt Dougga, Tunesien, Oktober 2019



Ruinenstadt Dougga, Tunesien, Oktober 2019



Ruinenstadt Dougga, Tunesien, Oktober 2019



Römische Thermen, Karthago, Tunesien, Oktober 2019



Djebel En Negueb (Ausläufer des Atlas-Gebirges), Tunesien, Oktober 2019



Blick vom Djebel En Negueb nach Süden auf die Ebene mit den großen Salzseen, Tunesien, Oktober 2019



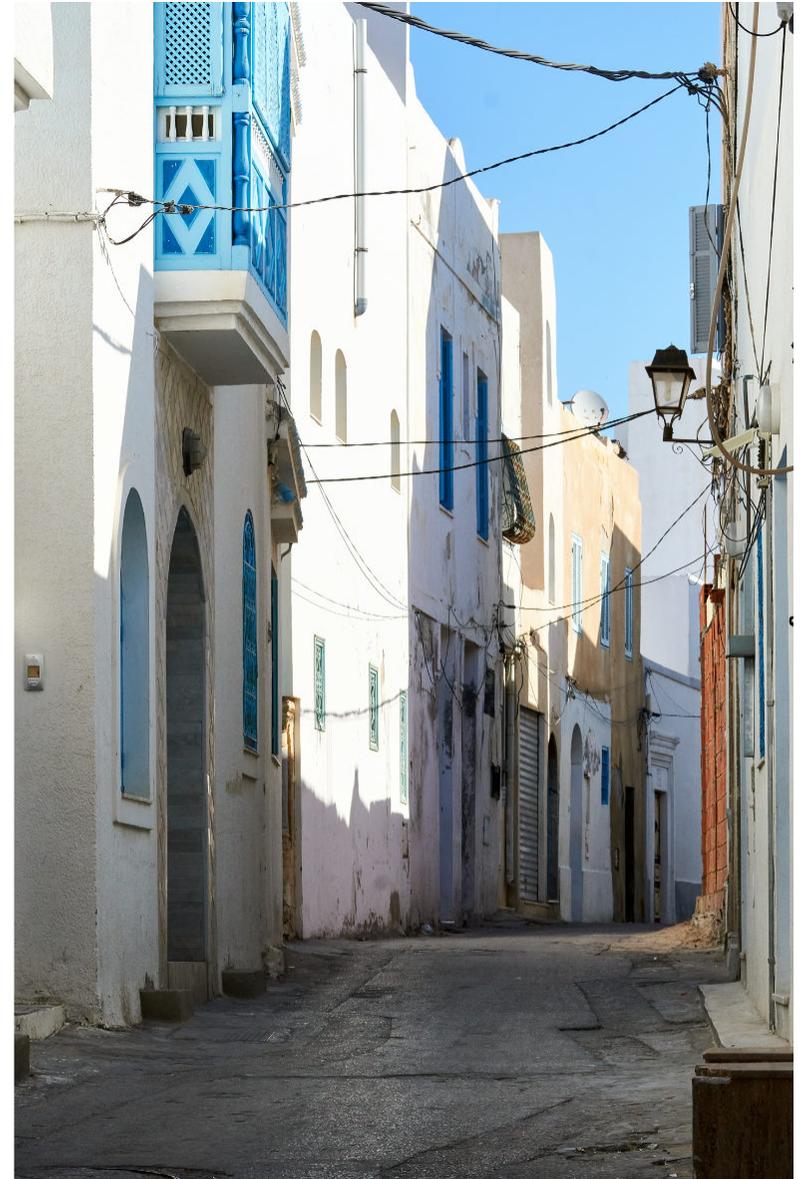
Douz, Tunesien, Oktober 2019



Douz, Tunesien, Oktober 2019



Douz, Tunesien, Oktober 2019



Mahdia, Tunesien, Oktober 2019



Mahdia, Tunesien, Oktober 2019





Mahdia, Tunesien, Oktober 2019



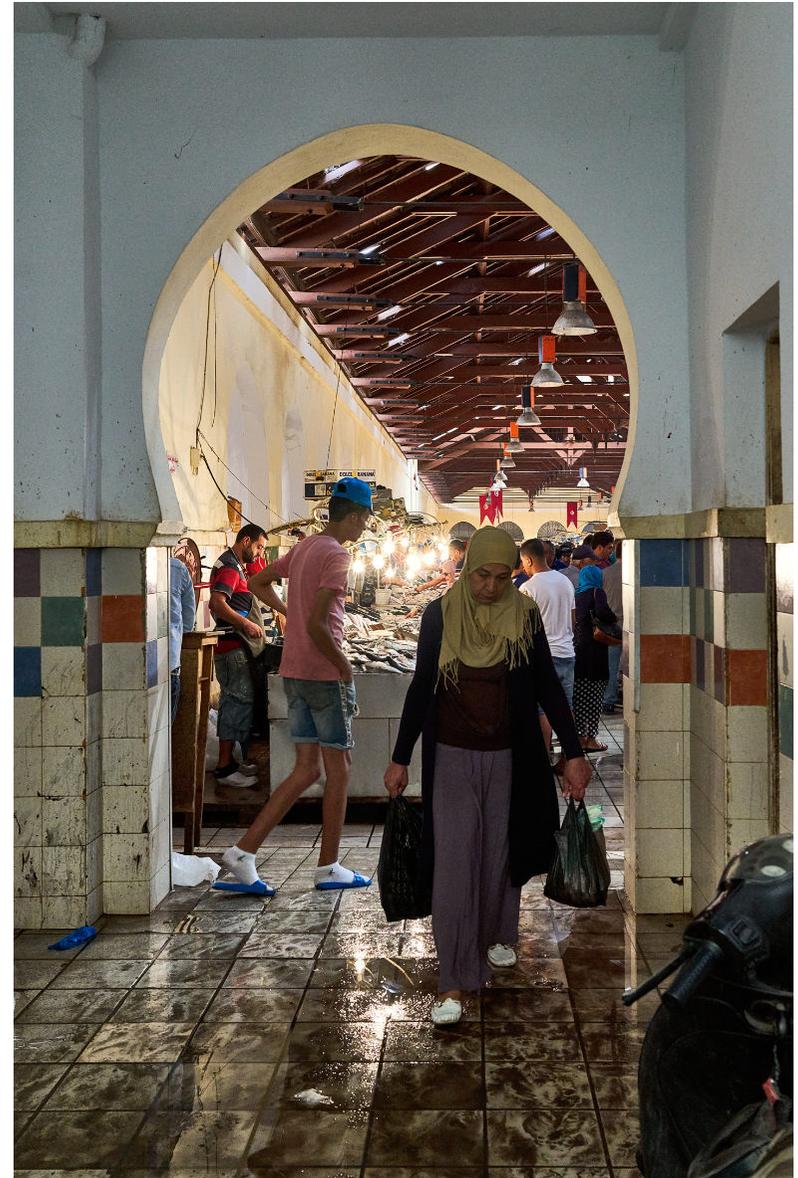
La Goulette (Tunis), Tunesien, Oktober 2019



Tozeur, Tunesien, Oktober 2019



Tunis, Tunesien, September 2019



Zentralmarkt von Tunis, Tunesien, Oktober 2019



Zentralmarkt von Tunis, Tunesien, September 2019



Medina von Tunis, Tunesien, September 2019



Matmata, Tunesien, Oktober 2019



Bergland von Matmata, Tunesien, Oktober 2019



Medina von Tunis, Tunesien, September 2019

*G·Diel
Digitale Impressionen*

© Günter Diel 2019

www.gdiel.net